

Eine bergseitige Stützmauer

Seit zehn Tagen wird der Verkehr auf der Passwangstrasse in Beinwil lokal einspurig geführt. Grund dafür sind die zweimonatigen Bauarbeiten für die Ausführung einer Stützmauer im «Sangsteirank Lochhöchi».

Die Passwangstrasse wird im Bereich der engen Kurve im «Sangsteirank Lochhöchi» mit einer bergseitigen Stützmauer ergänzt. Dies, weil sich entlang der Geländekante oberhalb der Fahrbahn bei nassen Witterungsverhältnissen lokale Rutschungen ereignen können. Dadurch können durchnässtes Rutschmaterial und Schlamm unter Umständen auch die Fahrbahn erreichen.

Die Bauarbeiten unter der Leitung des Amts für Verkehr und Tiefbau (AVT) begannen am 7. Juni und dauern ungefähr zwei Monate. Als Begleitmassnahme im Sinne eines Erosionsschutzes werden vor den Bauarbeiten durch das Forstrevier Schwarzbubenland Pflanzungen im oberhalb liegenden Schutzwald vorgenommen.

Der motorisierte Verkehr wird seit Baubeginn und bis 5. August einspurig mit Lichtsignalanlage geführt. Velos fahren mit dem Verkehr mit. MGT



Nach dem Rutschereignis auf der gereinigten und provisorisch gesicherten Passwangstrasse. ZVG

Lücken wieder schliessen

Der Verein AareGäuer Nachhilfe bietet Sommer-Intensivkurse an

Vom 9. bis 12. August bietet der Verein AareGäuer Nachhilfe zum dritten Mal die Sommer-Intensivkurse an. Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse sowie der 1. Sekundarstufe können sich in der Schule Fulenbach für das nächste Schuljahr fit machen.

Die Schulschliessungen im letzten Jahr und der fehlende Präsenzunterricht wirken sich teilweise immer noch auf die schulischen Leistungen der Schülerinnen und Schüler aus. Seit Anfang Jahr verzeichnet der Verein deutlich mehr Anmeldungen für Unterstützung und Nachhilfe. Es braucht Zeit, um den verpassten Stoff wieder nachzuholen. Deshalb glaubt Silvia Stettler, Präsidentin des Vereins AareGäuer Nachhilfe, dass das Ferienangebot für die Fächer Mathematik und Französisch in diesem Jahr besonders wichtig ist. «Vielleicht ist dies nur ein Tropfen auf den heissen Stein, aber Schülerinnen und Schüler, die das Angebot nutzen, können sicher davon profitieren», ist sie überzeugt. Anhand des Lehrplans kann der Stoff repetiert und vertieft werden.

Sonja Iff, Französisch-Lehrerin und Michael Roth, Masterstudent Mathematik, werden während vier Tagen je eineinhalb Stunden in den Fächern Französisch und Mathematik unterrichten. Sie werden vor allem darauf achten, dass die Schülerinnen und Schüler möglichst viele mündliche und schriftliche Übungen machen,



Französisch-Lehrerin Sonja Iff freut sich auf viele Anmeldungen für ihre Kurse. ZVG

um den Stoff zu wiederholen und zu vertiefen, damit sie möglichst viel von diesen Sommerkursen profitieren können. Einige weitere Angebote des Vereins: Einzelunterricht auf allen Stufen und Fächern bis zum Studium und Berufsabschluss; Intensiv-Ferienkurse während der Sommer- und Herbstferien im Einzelunterricht; Vorbereitung auf Ab-

schlussprüfungen LAP oder Aufnahmeprüfungen; Gruppenunterricht für KV-Lernende im Unternehmen; Spezifische Hilfe bei Rechenschwäche und auch Hausaufgabenhilfe in den Schulen. MGT

Anmeldungen für die Sommerkurse nimmt der Verein via Tel. 062 926 36 39 oder www.aaregaeuer.ch entgegen.

Littering: Die Polizei setzt auf Prävention

Littering ist das achtlose Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum. Es kommt in allen Bevölkerungsschichten und Altersklassen vor. Hinter der Zunahme des Litterings stehen diverse Entwicklungen, wie die Kantonspolizei mitteilt. Es ist auch kein reines Abfallproblem, Entsorgungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum sind oft genügend vorhanden. Dass der Abfall nicht dort entsorgt wird, wo er hingehört, ist ein gesellschaftliches Problem.

Leider nimmt mit den warmen Sommertagen die Unsitte des Litterings zu. Nach einem Picknick mit Familie und Freunden am Fluss oder im Wald bleibt



Littering kommt laut Polizei in allen Bevölkerungsschichten und Altersklassen vor. ZVG

oft auch Abfall liegen. Neben den hohen Kosten und dem Ärger stellt Littering auch eine Gefahr für Nutz- und Wildtiere dar. Immer wieder kommt es zu Fällen, in denen sich Tiere an Büchsen, Flaschen und anderem selbst verletzen und tierärztlich behandelt werden müssen. Die Kantonspolizei setzt in erster Linie auf Prävention und patrouilliert in Zusammenarbeit mit dem Amt für Umwelt jeden Sommer entlang der Ufer und auf den Flüssen. Im Gespräch versucht sie, auf die Littering-Problematik aufmerksam zu machen und die Leute für das Thema zu sensibilisieren. Zuwiderhandlungen werden vor Ort gebüsst. MGT

Kopf der Woche



THOMAS MARBET, STADTOBERHAUPT

Seit den Anfängen der Gemeindeautonomie im Jahr 1817 lag das Präsidium der Arbeiter- und Eisenbahnerstadt Olten in freisinnigen Händen. Immer, satte 196 Jahre lang, bis CVP-Mann Martin Wey vor acht Jahren die FDP-Phalanx durchbrach und zum Stadtpräsidenten (bis 1993: Stadtmann) gewählt wurde. Ab 1. August wird nun erstmals ein Linker die Geschicke der grössten Stadt im Kanton Solothurn leiten: Thomas Marbet, 54, bisher Stadtrat und Baudirektor im Teilamt. Marbet ist alles andere denn ein Linksaussen, im Gegenteil, und dass er nach der Wahl verkündet hat, er werde nicht Parteipolitik betreiben, ist wenig überraschend. Trotzdem darf man gespannt sein, ob er die Stadt «nur» verwaltet wird, sie auch zu gestalten. Denn auch wenn er bloss Teil einer fünfköpfigen Regierung ist und ihm das Gemeindeparlament auf die Finger schaut – als Stadtpräsident gibt Marbet den Takt vor, die Richtung – und ja: Er darf und soll auch mal über den Tellerrand hinaus denken, visionär sein, provozieren. Gebremst wird auch ein Stadtpräsident Marbet dann schon früh genug. NIK

Ruedi Josuran in der Kirche Balsthal zu Gast

Am kommenden Sonntag, um 11 Uhr, findet in der reformierten Kirche in Balsthal ein Gottesdienst mit dem beliebten Radio- und TV-Mann Ruedi Josuran statt. Bis zu seinem Burnout im Sommer 2009 war er während 17 Jahren eine der beliebtesten Stimmen von Radio DRS. Seit 2011 moderiert er die TV-Sendung «Fenster zum Sonntag-Talk». Die Leitung des Gottesdienstes obliegt Pfarrer Jürg von Niederhäusern, für die Kleinsten findet ein Kindergottesdienst ab fünf Jahren statt. Anschliessend und natürlich coronakonform gibts Leckeres vom Grill mitsamt Beilagen zum Selbstkostenpreis von sechs Franken. MGT

ANZEIGE

Jetzt Sommer
SALE
Rabatte

"Für ä tüüfä gsundä Schlaaf."

"...das märki mir!"

Aktion 30% Rabatt
Matratze BICO "Vitality", Hülle abnehm- und waschbar, statt 850.- nur 590.-

NEU BICO "clima" 2021

Zuchwil • Ittigen-Bern
Hunzenschwil

möbel märki